ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 75 JUNI/JULI 2019

75 – 60 – 40

Zahlensymbolik? Zahlenmystik? Zahlenrätsel? – Nichts von alledem!
Hier ist die Lösung:

1. *Vor Ihnen liegt Ausgabe **75** der „Rohrpost".*
2. *Vor **60** Jahren haben die Initiatoren unseres Vereins im Gymnasium Baden die Reifeprüfung abgelegt.*
3. *Die erste Idee zur Rettung des Karlstisches - und damit zur Gründung des Vereins „Vestenrohr – Karlstisch" - entstand 1999 anläßlich des **40**. Maturajubiläums.*

Die Ausgabe 75 der „Rohrpost" bietet eine gute Gelegenheit, den zahlreichen Vereinsmitgliedern, die im Laufe der Jahre zu uns gestoßen sind, die Entstehungsgeschichte ein wenig näher zu bringen.

Rund sieben Jahre nach den ersten Überlegungen zur Wiederbelebung der Geschichte um den Karlstisch - im Dezember 2006 - erfolgte die Gründung des Vereins „Vestenrohr - Karlstisch".

Bereits 1999 bewirkte Peter ASCHAUER durch eine Initiative mit einer Unterschriftenaktion die nachhaltige Sicherung des Standortes der Veste Rohr. Die Stadtgemeinde Baden, allen voran Kulturstadtrat Hans HORNYIK, unterstützte das Vorhaben tatkräftig. Im gleichen Jahr beschlossen einige Mitglieder des Maturajahrganges 1959 des humanistischen Gymnasiums Baden, den durch Vandalismus verunstalteten Karlstisch sanieren zu lassen. Eine der treibenden Kräfte war dabei Gunther BÖHS, dessen Todestag sich heuer zum zehnten Mal jährte. Der Zusammenschluß beider Initiativen führte schließlich zur Gründung des Vereins „Vestenrohr - Karlstisch", der sehr rasch in Zusammenarbeit mit Unterstützung durch die Dorf– und Stadterneuerung die ersten Projekte in Angriff nahm.

Die Rohrpost

Zum gleichen Zeitpunkt wurde beschlossen, ein Informationsblatt über die Vereinsaktivitäten vor allem für die Vereinsmitglieder in eher unregelmäßigen Intervallen herauszugeben. Der Name war rasch gefunden: In Anlehnung an den Stadtteil „Rohr" heißt das Blatt „Rohrpost". Und die beiden „O"? - Besuchen Sie einmal das Weingut Karl Breyer in der Rohrgasse 18. Dort finden Sie im Freien an der Wand einen bemalten Faßboden, der den „Steinernen Tisch", auch „Karlstisch", auf einem Gemälde zeigt.

Ausgabe 1 erschien im Februar 2007; aus den „unregelmäßigen Abständen" wurde von Beginn an eine regelmäßige Erscheinungsweise: Alle zwei Monate, jeweils zum Monatsende, wurde pünktlich eine neue Ausgabe geliefert. An Themen hat es nie gemangelt: Der Chronist seit Beginn - Christian PRUSZINSKY - verfasste zahllose Beiträge, viele weitere Autoren lieferten sehr oft historisch interessante Beiträge, Informationen über und Ankündigungen von Veranstaltungen und natürlich Berichte über Ereignisse wie das Karlstisch– oder das Karlsfest, Lesungen, Liederabende, Adventveranstaltungen, und, und … Nicht zu vergessen: Bildberichte über größere Ereignisse wie z.B. das Karlstischfest im September. Oft reicht der Platz von vier Seiten nicht aus, dann wird der Umfang auf sechs oder auch acht Seiten erweitert. *(Weiter Seite 3 unten)*

ERSTE erstebank.at

Liebe Freunde und Freundinnen des Vereins Vestenrohr Karlstisch,

das erste Vereinshalbjahr ist bereits vorüber und wir können mit Stolz auf die bisherigen Aktivitäten wie das Karlsfest im Jänner, die Generalversammlung 2019 im Mai, den Projektabschluss „Wegerl im Helenental“ im Mai zurückblicken, um nur einige zu nennen. Mittlerweile ist die Ideenschmiede zur Festlegung eines neuen Projektes, dessen sich der Verein annehmen möchte, angelaufen. Die Rekonstruktion des Verlaufs des Mühlbachs, der sich großteils unterirdisch und unbemerkt durch die Stadt Baden schlängelt und nur an wenigen Stellen ans Tageslicht tritt, sowie die Erinnerung an die vielen Mühlen, die sich entlang des Ufers befunden haben und deren Sichtbarmachung ist in Erwägung gezogen worden. Es ist jedoch noch nichts entschieden und alle Vorschläge sind willkommen. Die Vorbereitungen für das diesjährige Karlstischfest im September sind im Gange und die interessante Kulturreise im August steht bevor. Außerdem freuen wir uns schon auf den sicher sehr unterhaltsamen Liederabend zum Gedenken an den Musiker und Komponisten Hermann Leopoldi am 5. Juli beim Ceidl.

Was mich persönlich stets berührt bei all unseren kulturellen Aktivitäten ist, dass unser Vereinsleben geprägt ist durch gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz, Respekt und Wertschätzung. Es werden alle Beiträge der Mitglieder für den Verein gewürdigt, sei es persönlich, durch kleine Aufmerksamkeiten oder per Rohrpost durch unseren rührigen Chronisten. Man spürt, dass eine Gemeinschaft, die sich durch gemeinsame gemeinnützige Ziele verbunden fühlt, für viele zu einem wichtigen Bestandteil ihres Lebens geworden ist. Unser Verein ist ein wesentlicher Baustein des sozialen und kulturellen Lebens in Baden. Und dafür möchte ich mich bei allen bedanken.

Ich wünsche allen noch einen erholsamen Urlaub!

Sollte die Sommerhitze schier unerträglich werden, macht einfach einen Spaziergang entlang der Schwechat im kühlen Wegerl im Helenental, wo ihr euch auf den neuen Bänken niederlassen könnt!

Eure Obfrau Ruth Bric.

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, Liebe Freunde der Veste Rohr!

Der Chronist darf sich heute gemeinsam mit seinem vereinsmäßigen Alter Ego Guido Radschiner selbst feiern, ist es doch die 75. Ausgabe der „Rohrpost“, die wir heute unseren Lesern vorlegen. Mit einigem Stolz dürfen wir feststellen, dass es in dieser langen Zeit kaum Verspätungen, kaum Pannen und nur sehr selten Fehler gegeben hat (auf die wir allerdings stets gnadenlos hingewiesen wurden, waren sie auch noch so unbedeutend). Auch über ehrliche Anerkennung für Stil und Sprache, für Gestaltung und Grafik, für Inhalt und Umsetzung durften wir uns immer wieder freuen.

Entscheidende Triebfeder für unser langjähriges, aktives Engagement als „Blattmacher“ war das Bewusstsein, dass die „Rohrpost“ ein wichtiges, für manche unentbehrliches Bindeglied für die stetig wachsende Gemeinschaft darstellt. Sind es für die einen die in der Rubrik „Im Visier“ enthaltenen Informationen über Termine und Personalia, schätzen andere Leser die Berichte über den Fortschritt unserer jeweils aktuellen Projekte, wieder andere freuen sich über die historischen Schmankerln zur Badener Stadtgeschichte mit besonderer Betonung auf den Stadtteilen Rohr, Leesdorf und Braiten. Auch die von den Lesern teils selbst gestaltete Rubrik „Seinerzeit“ hat zahlreiche Anhänger gewonnen, ebenso die Berichte über unsere Feste, unsere Reisen und die projektbezogenen Aktivitäten.

Wie bei jedem Jubiläum fällt die Rückschau auf das Erreichte leicht aus, der Ausblick auf das Kommende hingegen ist gleichermaßen mit Ungewissheit wie Zuversicht versehen. In absehbarer Zeit wollen sich die bisherigen „Rohrpost“-Gestalter aus Altersgründen zurückziehen und die redaktionelle und gestalterische Arbeit behutsam in jüngere Hände legen. Mit Sicherheit werden aber auch im Zeitalter der elektronischen Kommunikation gedruckte Vereinsmitteilungen Bestand haben und unsere Mitglieder und Freunde mit Informationen und Hintergrundberichten zu unseren Aktivitäten und Projekten versorgen. Selbstverständlich werden Guido und ich das noch zu findende neue Team auf Wunsch auch weiterhin mit Knowhow und Tatkraft beim gleitenden Übergang gerne unterstützen und Lesbares beisteuern, verspricht

Ihr Chronist

H. C. Prusinsky

DR. GEROLD DITTRICH ✞

Bestürzt und betroffen mussten wir die Nachricht vom Ableben unseres Gründungsmitglieds und langjährigen Rechnungsprüfers Dr. Gerold Dittrich zur Kenntnis nehmen, der am 6. Juni mit einem eindrucksvollen Trauergottesdienst verabschiedet wurde. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, allen voran seiner Frau Herta, die unsere Aktivitäten ebenfalls stets sehr wohlwollend unterstützt.

Gerold war eine in vieler Hinsicht herausragende Persönlichkeit. In seiner einmaligen, unverwechselbaren Art verband er außergewöhnlich großes Wissen mit hohem sozialen Anspruch, Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen mit Liebenswürdigkeit und echtem Humor, der ihn nie verließ. Tiefgläubig und lebensfroh, konnte er gleichermaßen Autorität und gesellige Nähe ausstrahlen, Korrektheit und Charisma, ihm war pointierter Witz und Heiterkeit ebenso zu eigen wie Ernsthaftigkeit und unstillbarer Wissensdurst. Vielfach ausgezeichnet und geehrt in Kirche, Beruf und Gesellschaft blieb er stets bescheiden: ein allseits beliebter, humorvoller, überall gern gesehener Sympathieträger.

Wann immer ich an Gerold denke, höre ich sein unverwechselbares, von Herzen kommendes Lachen, das mich weiter begleiten, heiter und dankbar stimmen wird.

Hans Christian PRUSZINSKY

(Fortsetzung von Seite 1)

Wenn Sie alle 74 Ausgaben der „Rohrpost“ gesammelt haben, werden Sie feststellen, dass sich das Erscheinungsbild seit der Nummer 1 vom Februar 2007 bis heute kaum verändert hat (Beispiele auf Seite 7); für eine periodisch erscheinende Zeitschrift ein sehr langer Zeitraum. Das signalisiert einerseits Beständigkeit, andererseits könnte man versucht sein, dahinter auch einen gewissen Stillstand zu vermuten.

Für mich ist das mit ein Grund, die „technische Arbeit“ an unserer „Rohrpost“ sukzessive an jüngere Vereinsmitglieder zu übergeben. Im Zuge dieser gleitenden Übergabe, wie sie Christian auch in seinem Editorial hat anklingen lassen, könnte auch ein „Relaunch“, eine Auffrischung des äußeren Erscheinungsbildes, vorgenommen werden. Schön wäre es, könnte die Redaktion auf eine etwas breitere Basis gestellt werden; beim „Zwei-Mann-Betrieb“, wie er bisher besteht, ist das Ausfallsrisiko doch recht hoch.

Ich wünsche allen unseren Lesern weiterhin viel Freude beim Lesen der „Rohrpost“!

Guido RADSCHINER

WAHL DES VORSTANDES
bei der Generalversammlung am 14. Mai 2019

Der neue Vereinsvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Obfrau: Mag. Ruth BRIC

1. Stv.: Heinz MÜLLER, BA
2. Stv.: StR Hans HORNYIK
Kassierin: Mag. Gertrude ANDERSSON
Stv.: Mag. Susanne OPPOLZER
Schriftführer: Roman SOMMER
Stv.: Alexandra SOMMER

14. Mai 2019:

Ordentliche Generalversammlung

mit Neuwahl des Vereinsvorstandes

Bei der ausgezeichnet besuchten Generalversammlung am 14. Mai konnte Obfrau Mag. Ruth Bric – erstmals mittels Beamer – einen durchwegs positiven Bericht über die abgelaufene Funktionsperiode geben:

- erfolgreich durchgeführte Projekte,
- schöne und gut besuchte Feste und Veranstaltungen,
- ein von der Chef-Kassierin Mag. Gerti Andersson erstellter und von den Prüfern Dr. Wilhelm Seitz und Dr. Gerold Dittrich bestätigter erfreulicher Kassenbericht,
- der auf über 150 angewachsene Mitgliederstand,
- die erstmalig erhaltene Förderung durch das niederösterreichische Kulturforum, die die öffentliche Anerkennung der Vereinsarbeit widerspiegelt –

Dank an die neue alte Obfrau: Der scheidende Schriftführer Ossy Valenta

kein Wunder, dass der Bericht wohlwollend aufgenommen und der Vorschlag, den gesamten Vorstand für eine weitere Periode wiederzuwählen, per acclamationem angenommen wurde. Den neuen alten Vorstand finden Sie auf Seite 3, wobei lediglich die Funktion des auf eigenen Wunsch ausscheidenden Schriftführers Ossy Valenta auf seinen bisherigen Stellvertreter Roman Sommer überging, der in Zukunft durch seine Frau Alexandra vertreten wird. Nach einer Schweigeminute für unser vor zehn Jahren verstorbenes Gründungsmitglied Gunther Böhs gab es eine nicht alltägliche Präsentation: Unser seit Jahrzehnten in Norwegen lebendes Mitglied Wilhelm „Willi“ Brunner nützte einen Österreich-Besuch, um sich den Vereinsmitgliedern vorzustellen. In Baden aufgewachsen, zog es ihn als Schiffskoch in die weite Welt, die er auf vielen Reisen, schon bald in verantwortungsvoller Position auf großen Kreuzfahrtschiffen kennenlernte. Er arbeitete als Privatkoch für die High Society und beteiligte sich mit wechselndem Erfolg an Firmen im Lebensmittelbereich. Nach der Gründung einer eigenen Familie verlegte er seinen Lebensmittelpunkt nach Oslo, blieb aber Österreich und seiner Heimatstadt Baden durch einige langjährige Freundschaften bis heute verbunden, wie seine Mitgliedschaft in unserem Verein beweist. Der Bericht über sein turbulentes, buntes und ereignisreiches Leben fand ebenso großen Anklang wie von Ernst Ohnheiser erstellte Videos über unsere Feier zum 10-Jahres-Jubiläum und über die Sommerfahrt in die Steiermark, mit denen die Generalversammlung harmonisch ausklang.

Unser „Norweger“ Willi Brunner mit Obfrau Ruth Bric und seinem „Uralt“-Freund Christian Pruszinsky

Gelungene Initiative unseres Vereins:

Vier neue Rastplätze für Wanderer auf dem „Wegerl im Helenental“

Mit einem kleinen, aber feinen Festakt schloss der Verein Vestenrohr-Karlstisch am 19. Mai sein Projekt zur Verschönerung des Wegerls im Helenental ab, in dessen Verlauf in Zusammenarbeit mit einem Sozialprojekt der ARGE Chance einige desolate Bänke und Picknick-Stationen renoviert und saniert wurden. Als Hilfe für müde Wanderer wurden zusätzlich vier neue Sitzbänke aufgestellt, von denen eine von Mitgliedern des Vereins der Freunde von St. Helena, drei vom Verein Vestenrohr-Karlstisch gesponsert wurden.

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen versammelten sich über dreißig Gäste im paradiesischen Ambiente der Tennisanlage Rauhenstein, wo Obfrau Ruth Bric das nicht immer einfache Projekt Revue passieren ließ und Peter Senekovic von den Freunden von St. Helena die gute Zusammenarbeit zweier in der Kulturarbeit verbundener Vereine unterstrich. Badens „heimliche Hymne“ vom Wegerl im Helenental intonierten sehr stimmungsvoll Alt-Bgm. Prof. August Breininger (Stimme) und Gerhard Petric (Akkordeon). Die illustre Gästeschar wanderte dann das Wegerl entlang bis zur ersten neuen Sitzbank, wo Pfarrer Bogdan Pelc eine feierliche symbolische Segnung dieser neuen Rastplätze für Wanderer vornahm, ehe mit mitgebrachtem Sekt würdig auf den Erfolg des Projektes angestoßen wurde. Wieder zurück beim Tennisstüberl, wartete zum gemütlichen Ausklang ein kleines Buffet auf die „müden Wanderer“, die bei guten Gesprächen und angenehmer Musik noch lange die abendliche Stimmung genossen.

Pfarrer Bogdan Pelc, StR Hans Hornyik und Obfrau Ruth Bric

Der Abschluß des Projektes „Wegerl im Helenental“ wird von den Vereinsmitgliedern und den Gästen würdig gefeiert

Gerhard Petric und Prof. August Breininger: „Das Wegerl im Helenental“

„Probesitzen“ vor der Übergabe: Sonja Schutzmann und Obfrau Ruth Bric

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

SEINERZEIT …

Pru's kleines Schimpf-Diagramm

Eine kleine Geschichte aus meinem – lange zurückliegenden - Berufsalltag erscheint mir aus mehreren Gründen wert, aufgezeichnet und weitergegeben zu werden. Einmal, weil sie zum Schmunzeln anregt und den Leser zu eigenen Wortspielereien zu ermutigen hofft, vor allem aber, weil sie einen wichtigen Teil unserer Dialektsprache betrifft, der leider auszusterben droht.

Eine Zeit lang teilte ich mein Büro mit einem jüngeren Kollegen, der im internationalen Vertrieb höchst komplizierter technischer Geräte überaus erfolgreich war. Er konnte noch so schwierige Problemstellungen, die sich bei manch großen Projekten auftaten, sehr schnell erkennen und intelligente, seriöse und rasch durchzuführende Lösungen erarbeiten. Zu seinem Leidwesen kam es - öfter als ihm lieb war - vor, dass in der Durchführung manchmal der Kunde, manchmal der interne Betriebsablauf seinem Tempo nicht gewachsen war. Derartige ungeplante Verzögerungen brachten den guten Mann derart in Rage, dass er - all seine Seriosität vergessend – in einer Sprache zu fluchen begann, die von Fäkal-, Anal- und Genital-Ausdrücken nur so strotzte.

Diese kurzen cholerischen Wutausbrüche belustigten mich zwar, die Sprache störte mich aber gewaltig und sie passte auch überhaupt nicht zu ihm, der ja mit Partnern auf hohem Niveau Geschäfte in vielfacher Millionenhöhe erfolgreich zu verhandeln wußte. Da es ihm ja selbst peinlich war, wenn sein Temperament derart mit ihm durchging, fand mein Versuch, ihm zu helfen, diese Unsitte abzulegen, bei ihm ein offenes Ohr. Nach dem Muster eines damals (vielleicht auch heute noch) beliebten Formulierungsspiels, das die Unsinnigkeit des Manager- und Politiker-Sprechs auf's Korn nahm, erarbeitete ich „Pru's kleines Schimpf-Diagramm" im Wiener Dialekt, das nachstehend zu lesen ist. Damit konnte er ausgiebigst Dampf ablassen, wenn ihm danach war, ich hingegen war vor allzu Ordinärem geschützt. Schon nach einigen Wochen waren wir so weit, dass wir uns – wenn wir uns über jemand anderen ärgern mussten, nur mehr feixend dreistellige Zahlen über den Schreibtisch zuriefen, worauf der jeweils Andere nur mehr trocken fragte, wem der Unmut galt.

Es würde mich freuen, wenn Sie selber verschiedenste Kombinationen ausprobieren und auf diese Art und Weise den einen oder anderen wienerischen Ausdruck wiederfinden könnten, dem Sie schon lange nicht mehr begegnet sind. Einfach dreistellige Zahlen denken und die Entsprechung suchen (funktioniert übrigens auch von rechts nach links). Viel Spaß!

PRU'S SCHIMPF-DIAGRAMM

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
0. Hihappler	0. damischer	0. vakumm
1. Hundianer	1. ölendicher	1. da Qui-Qui woat scho
2. Bochaner	2. åntritschder	2. reiss' o wiara 40ga-Zwirn
3. Hansldibbler	3. unnediger	3. hupf' in Gatsch
4. Fetznschedl	4. wåmpater	4. dastickn soist
5. Kleznseppe	5. kniaboarater	5. nimm' Obschid
6. Peitscherlbua	6. xoffaner	6. måch an Hechtler
7. Tschickarretierer	7. ogsandelter	7. drah' di ham
8. Gramanzer	8. windiger	8. loss di owe
9. Obezahrer	9. håcknstader	9. dia reib' i in Gschdis

Lesen sie selbst: 486, 129, 333 … usw.

P.S.: Zurzeit, als dieser Scherz entstand, war „gendern" noch unbekannt. Heutzutage müsste im Sinne der Gleichberechtigung natürlich auch eine weibliche Variante vorhanden sein, auf deren Erstellung ich aber galant verzichte …

Hans Christian PRUSZINSKY

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 1 — FEBRUAR 2007

LIEBE FREUNDE DER VESTE ROHR, LIEBE FREUNDE DES STEINERNEN TISCHES!

Historisches Interesse, die Freude an geselligem Beisammensein mit Gleichgesinnten, das Bewahren von überkommenem Brauchtum, die Beschäftigung mit Sagen, Legenden und heute mystisch erscheinenden Vorkommnissen aus unserem unmittelbaren Lebensraum sowie der Erfolg des 1. Rohrer Oktoberfestes haben Ende Dezember 2006 im Rahmen der Stadterneuerung Baden zur Gründung des „Verein Vestenrohr-Karlstisch" geführt.

Die Erhaltung und Neubelebung historisch wertvoller Plätze wie der Veste Rohr und des Karlstisches ist ebenso Ziel der Vereinsaktivitäten wie die Pflege der gemeinsamen kulturellen und sozialen Interessen der Gemeinschaft aller mit dem Ort und dem Geschehen verbundenen Menschen.

Innerhalb weniger Wochen haben sich bereits mehr als 60 Mitglieder zur aktiven und fördernden Unterstützung dieser Ziele bereit erklärt – ein schöner Beweis für die Richtigkeit der Idee.

Mit der „Rohr-Post", deren erste Ausgabe Sie gerade in Händen halten, wollen wir Sie in unregelmäßigen, aber überschaubaren Abständen über Aktivitäten und Pläne des Vereins informieren und gleichzeitig einladen, uns Ihre Ideen, Anregungen und Wünsche, aber auch kritische Anmerkungen mitzuteilen.

Alles wird ernst genommen und in die weitere Arbeit einfließen.

Dies verspricht Ihnen stellvertretend für alle Funktionäre des Vereines

Hans Christian Pruszinsky

Fußboden mit Darstellung des Karlstisches im Heurigengarten der Familie Breyer, Rohrgasse 18

OBMANN: HANS CHRISTIAN PRUSZINSKY, EICHWALDGASSE 12/8/3, TEL UND FAX 02252/44939, E-POST: PR@WOERTERFABRIK.COM
VEREINSKONTO: SPARKASSE BADEN, KTO. NR. 0200-005155, BLZ 20205

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 4 — AUGUST 2007

DER KARLSTISCH IST - WIEDER - DA!

Von Stadtrat Rainer Köhler fachgerecht und liebevoll gesäubert und restauriert, wurde der Karlstisch am Platzgründen wenige Meter neben seinem ursprünglichen Standort wieder aufgestellt. Das Bild vom 14. August 2007 zeigt die Einweihung des Tisches, die mittels eines Kanzes in den neuen Sockel gehoben wurde.

Der Verein Vestenrohr - Karlstisch feiert sich über die Aufstellung des Karlstisches und lädt herzlich ein zum

KARLSTISCH-FEST

am Samstag, dem 29. September 2007 um 11 Uhr
auf dem Spielplatz Veste Rohr-Gasse in Baden

Wir haben ein vielfältiges Programm für Sie vorbereitet:
Feierliche Einweihung • Prägen des Rohrer Denars • Schwertkämpfe • Hufeisenwerfen
Ball- und andere Spiele für Kinder • Hüpfburg „Veste Rohr"
Sandburgbauen • Quiz: Baden - Denar - Wein - Kad • Weitere Attraktionen
Mal- und Aufsatzwettbewerb für Schülerinnen und Schüler unter Patronanz der NÖN-Baden
• Jux-Basar - jedes Los gewinnt!
Für Speis und Trank ist gesorgt! • Kaffeebar mit Musik: Ossi und die Karolinger

Ehrenschutz: Frau Bürgermeisterin LAbg. Erika Adensamer

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung — Stadterneuerung Baden bei Wien

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 8 — APRIL 2008

RUNDER TISCH - EINMAL ANDERS

Wir bitten alle Mitglieder, den Mitgliedsbeitrag von Euro 15,- für das Jahr 2008 mit beiliegendem Zahlschein zu begleichen. Zusätzliche Spenden werden dankbar angenommen.

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung — Stadterneuerung Baden bei Wien

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 12 — DEZEMBER 2008

DAS WAR 2008

Der Präsident des Vereins „Freunde des karolingischen Moosburg in Kärnten", Dr. Lebez, begrüßt die Abordnung des Vereins „Vestenrohr-Karlstisch"

Urkunde

Abele — Baden, Pfaffgasse 5 — Telefon: 02252/89 745 — Fax: 01 25 33833 38 99 — Wir können nichts für Sie tun,

Stadterneuerung Baden bei Wien — niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

AUFRUF

Für unseren Juxbasar zum Karlstischfest werden noch dringend Preise benötigt: Wir danken im Voraus allen Mitgliedern und Gönnern für nette Sachspenden! Abholung kann selbstverständlich organisiert werden:

Tel. 0664 1248749.

Wer lieber eine Geldspende tätigt: Raiffeisenbank Baden, IBAN AT69 3204 5000 0103 5740 oder Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 38 — APRIL 2013

UNSER MARTERL ERSTRAHLT IM NEUEN GLANZ

Die Entstehung: Pfarrer Mag. Leopold Steyrer, Obmann Hans Müller, StR Silvia Eitler und LAbg Christoph Kainz (rl.)

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 25 — FEBRUAR 2011

LIEBE FREUNDE DES STEINERNEN TISCHES, LIEBE FREUNDE DER VESTE ROHR!

Ausgabe 1 der Rohrpost vom Februar 2007

10

25

Ihr Chronist

H. C. Pruszinsky

ROHRPOST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR-KARLSTISCH

AUSGABE 50 — APRIL/MAI 2015

DER ROHRPOST ZUM GEBURTSTAG!

Fußboden mit Darstellung des Karlstisches im Heurigengarten der Familie Breyer, Rohrgasse 18

Hans Christian Pruszinsky

Heinz Müller, Obmann

ROHR-POST

MITTEILUNGEN DES VEREINS VESTENROHR - KARLSTISCH

AUSGABE 75 — JUNI/JULI 2019

75 – 60 – 40

Die Rohrpost

ERSTE — erstebank.at

Wir trauern um unsere Mitglieder Dr. Gerold DITTRICH (siehe auch den Nachruf auf Seite 3) und Oberst i.R. Werner PETERS, u. a. ausgezeichnet mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich. Requiescant in pace.

Wir bedauern das Ausscheiden von Ossy VALENTA aus dem Vorstand, das auf eigenen Wunsch erfolgt, bedanken uns für seine langjährige verdienstvolle Mitarbeit und freuen uns, dass er uns auch weiterhin nach besten Kräften mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Gleichzeitig begrüßen wir als neues Vorstandsmitglied Alexandra SOMMER, die spontan die frei werdende Funktion als stv. Schriftführerin übernommen hat und auch bei den Vorbereitungen zu unseren Festen und in der Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig mitwirkt.

Vor den Vorhang bitten wir diesmal unsere Mitglieder Gerhard PETRIC und Markus RIEDMAYER, die das Hermann Leopoldi-Konzert als Benefiz zugunsten unserer Vereinsaktivitäten bestreiten.

VOLKSBANK WIEN

NÄCHSTE TERMINE

LIEDERABEND „HERMANN LEOPOLDI“
mit
GERHARD PETRIC/MARKUS RIEDMAYER
Freitag, 5. Juli 2019, 18:30 Uhr
WEINGUT CEIDL
Baden, Vöslauer Straße 15

JOUR FIXE
Dienstag, 9. Juli 2019, 18:30 Uhr und
Dienstag, 13. August, 18:30 Uhr und
Dienstag, 10. September, 18:30 Uhr
Pizzeria Torino, Baden, Bahng. 1/Ecke Wassergasse

22.-25. August 2019
SOMMERFAHRT

Sonntag, 22. September 2019, ab 11:00 Uhr
KARLSTISCHFEST
Spielplatz Veste Rohr-Gasse, Baden

ABELE
COPYSHOP & HANDEL
INH. HELGA STOJANOVIĆ

IMPRESSUM:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Verein Vestenrohr-Karlstisch, p.A. Hans Christian Pruszinsky,
Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Telefon +43 664 1248749, E-Post: pr@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner

Druck: Abele Copyshop & Handel, Baden
Homepage: www.vestenrohr-karlstisch.at
Kontoverbindungen:
Raiffeisenbank Baden, IBAN AT69 3204 5000 0103 5740
Sparkasse Baden, IBAN AT33 2020 5002 0000 5049